Wiener Rathaus-Correspondenz.
I. Neues Rathaus. Tel. 21.360.
Herausg. v. d. verantw. Redakteur R. Eigl.
19. Jahrg. Wien, Mittwoch, 24. März 1909.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 24. März 1909.
Vorsitzender V. B. Hierhammer.

R. R. Ottelbacher beantragt, die der freiw. Feuerwehr Breitensee gewährte Subventionen zur Besoldung eines Telephonisten und eines Hilfstechnikers per 960 K jährlich ab 1. Dezember 1908 auf jährlich 1620 K zu erhöhen. (Ang.).

Das vom R. R. Lewinnek vorgelegte Projekt für den Umbau zweier Frachtenaufzüge in der Ullmannstraße zwischen der Rolling- u. Vorfrangasse im 14. Bezirke wird mit dem Erfordernisse von 11.600 K genehmigt.

R. R. Tomola beantragt die Errichtung von 7 einfachen Pissoirs in der Gruppe E im Prater-Hauptallee mit dem Erfordernisse von 4500 K. (Ang.).

Der Entwurf einer an das Handelsministerium zu überreichenden Petition betreffend die Zuerkennung der Portofreiheit für die Verrechnung zwischen den Gemeindeämtern und den Leitungen der allg. Wiener Volks- u. Bürgerschulen wird genehmigt.

R. R. Braun beantragt, dem vorgelegten Entwurf für das Ehrengrab des Direktors des k. k. Hofmineralienkabinetts Dr. Moriz Hoernes zu genehmigen. (Ang.).

Nach einem Berichte des R. R. Ehrenberger wird das Projekt für die Umpflasterung der Blumengasse zwischen Zirkus- u. Ölweingasse im 2. Bezirke mit dem Kostenbetrage von 71.941 K genehmigt.

Gemeindevermittlungsamt Neubau.

Im April d. J. wird das Gemeindevermittlungsamt des 7. Bezirkes Neubau am 7., 14., 21. und 28. amtieren.

Rohrlieferung. Gestern fand im Rathause die Offertverhandlung für die Herstellung der für den Bau der zweiten Hochquellenleitung erforderlichen Stahlrohrnetze, mit Autogas geschweißten Rohre u. Formstücke statt. Es lagen 6 Offerte ein u. zw. 4 reichsdeutsche, ein österreichisches u. ein ungarisches u. zw. offerierten die berg.-u. eisenhüttenmännische Akt. Komitee, die vereinigten Werke Witkowitz (A. Pitzner) und Lübbecke, die Maschinenfabrik A. G. Buckau (Magdeburg), das Röhr- u. Walzwerk Reisholz (Düsseldorf) und die Zentraldirektion der kön. ung. Staatseisenwerke. Sämtliche Firmen offerierten zu eigenen Preisen, so daß es ein umfangreiche Darstellung notwendig ist, um ein Bild über den Gesamtbieter zu erhalten.

Dienstjubiläum. Heute vollendete der Rechnungs-Direktor der städt. Gaswerke Josef Krolop sein 35. Dienstjahr bei der Gemeinde Wien. Derselbe trat am 24. März 1874 bei der Wr. Stadtbuchhaltung ein, im Jahre 1880 wurde ihm die Inspektion für den Bau des neuen Rathauses übertragen. Im Jahre 1887 wurde er mit der Kontrolle der umfangreichen Bauten am Wiener Zentralviehmarkte betraut, war dann der Wienflußregulierung zugeteilt und seit dem Jahre 1896 ist er den Wiener Gaswerken zugeteilt, bei welchen er schon vom Beginn des Baues an mit der Leitung der Rechnungsabteilung betraut war. Heute vormittags veranstalteten die Rechnungsbeamten der städt. Gaswerke anläßlich dieses Jubiläums eine Kleinfeier. Zu dieser Feier waren erschienen: Ob.-Rechnungs-Rat Wagner, Rechnungs-Rat Nüßlinger, Direktor Mauzel, Direktionsrat Dirft, Werkstätter Walter, Oberinspektor Jahsecker und Zessner, Dr. Zeißler u. Dr. Kiss etc. In dem vom Stadtgartendirektor Hybler festlich dekorierten Sitzungssaale hielt Hauptbuchhalter Lafflinsky eine herzliche Gratulationsansprache an den Jubilar, worauf Oberrevident Krusic eine vom Maler Ottela künstlerisch entworfene und ausgeführte Adresse namens der Rechnungsbeamten der städt. Gaswerke überreichte. Sodann gratulierte der Leiter der städt. Gaswerke Direktor Mauzel dem Rechnungs-Direktor Krolop mit wenigen, aber außerordentlich herzlichen Worten. Ferner gratulierte namens des Obmannes des Vereines der städt. Gaswerke Mayr und namens des Vereines der Wiener städt. Gaswerke Hdl. Mitbeamten Worten dankte Rechnungs-Direktor Krolop für die zahlreichen Ehrungen, über welche er seine herzlichste Freude äußerte und schloß mit einem Hoch auf den Bezm. Dr. Lueger.

Eine Haydn-Zentenar-Feier.

Anläßlich der Jahrhundertfeier des Todestages unserer Volkshymne hat sich im 19. Bezirke ein Komitee

städtischer Lehrerpersonen gebildete, welches am Sonntag, den 4. April d. J. um 4 Uhr nachmittags im Saale des Kasino Zögernitz im 19. Bezirke, Döblinger Hauptstraße 76, „die Schöpfung", Oratorium für Soli, Chor und Orchester von Joh. Haydn, zur Aufführung bringt. Mitwirkende: Frau Anna Bartosch, städt. Lehrerin (Gabriel); Frl. Mina Schikhof, Konzertsängerin (Eva); Hr. Wilhelm Linke, Konzertsänger, (Uriel); Hr. Josef Marschik, städt. Waisenhausdirektor (Raphael); Hr. Alois Pfeiffinger, städt. Lehrer, (Adam). Chor: Lehrerpersonen der Volks- u. Bürgerschulen des 19. Bezirks. Chor der Barmherzigenkirche in Döbling. Orchester: Mitglieder des Volksharmonieorchesters. Dirigent: Schuldirektor Alois Lehrfelde, städtischer Lehrer. Das Reinerträgnis wird für arme Schulkinder des 19. Bezirks verwendet. Preise der Plätze: Numerierte Plätze 3 K, Sitzplätze 2 K und Stehplätze 1 K.

Tschechischer Sänger in Wien. 60 Mitglieder des Tschechischen Männergesangvereins sind heute vormittags in Wien eingetroffen, um hier als Gäste des Schubertbundes 2 Tage zu verweilen u. morgen dem großen Konzerte des Schubertbundes beizuwohnen. Die Gäste wurden am Bahnhofe vom Vorstandsmitgliedern Urbantschitsch begrüßt u. begleiteten im Laufe des Vormittags unter der Führung des Vorstandsmitgliedes Pfily vom Schubertbund, dem das Arrangement des ganzen Aufenthaltes der Tschechischen Gäste obliegt, ferner des Chormeisters Hofmann u. der Sangwärte Romani, Hockel, Urbantschitsch, Kögler u. Steiberlehy das Rathaus. Sie wurden hier von Direktor Probst u. den Stadträten Dr. Jugelmann u. Löck kurz die städtischen Kunstsammlungen besichtigt u. bekamen dort die Büste Schuberts mit einem gesichtsähnlichen Blumengewinde. Nachdem die Sänger alle Räume des Rathauses besichtigt hatten, versammelten sie sich im Empfangssaloon des Bürgermeisters, wo sie vom V.-B. Dr. Neumayer namens des Bürgermeisters u. der Gemeinde Wien begrüßt wurden. Hier hatten sich noch eingefunden V.-B. Sierhauser, mehrere ausübende Mitglieder des Stadtrates, der seine Sitzung etwas früher schloß, die gemeinderätlichen Schriftführer Dr. Klotzberg u. Obrist, die Obermagistratsräte Kygal, Pohl u. Mayerger, Buchhaltungsdirektor Hönig, Präsidialvorstand Dr. Zibl, Magistratsrat Dr. Vydl, Oberrechnungsrat Jenger u. die bereits genannten Herren der städtischen Kunstsammlungen. – V.-B. Dr. Neumayer begrüßte in herzlichen Worten die Tschechischen Sänger, dankte ihnen für den Besuch, den sie dem Schubertbund u. der Stadt Wien abstatten, gab der Freude darüber Ausdruck, daß stammverwandte Sänger Wien besuchen u. dadurch bekunden, daß das deutsche Lied in Böhmen wie in Wien in gleich erhebender u. begeisternder Weise gepflegt wird. Er schloß mit einem herzlichen Willkommen!

Der Vorstand des Tschechischen Männergesangvereins J. Rudal dankte in herzlichen Worten für den den Tschechen zuteil gewordenen Empfang, für die kulturelle und nationale Mission Wiens, welche der Tschechischen Sängerschaft obliegt und gab die Versicherung, daß seine Landsleute immer bestrebt sein werden, die Ehrung, welche ihnen im Wiener Rathause zuteil wird, nach Kräften zu verdienen.

Als die Begrüßung schloß sich dem im Rathauskeller ein improvisiertes Frühstück, bei welchem V.-B. Dr. Neumayer den ersten Trinkspruch auf den Kaiser und dann auf die Gäste ausbrachte.

R. Abg. Altbürgermeister Dr. von Samel feierte in schwungvoller Rede Wien als Stadt der Musik und der Lieder und gedachte dann des in der Ferne weilenden Bgm. Dr. Lueger. Ich bin kein Parteigenosse, aber ich habe im Kampfe der Parteien ihn hochschätzen gelernt als einen großen, tüchtigen, hervorragenden Mann, als einen ausgezeichneten Städteverwalter und Vorgesetzten der Stadtverwaltung, seine Verwaltung in Wien ist eine außerordentlich segensreiche. Ich wünsche das Weitere und Schöne, Wahre und Edle. Dr. v. Samel schloß mit einem Hoch auf die Stadt Wien und auf Bgm. Dr. Lueger.

V.-B. Hiegesmayer bedauerte, daß die Damen in so geringer Anzahl erschienen sind, die gerade dieselben die berufensten Abgesandten für eine Reise und die Besichtigung der Stadt Wien sind. Er schloß seinen beredten Trinkspruch mit einem stürmisch aufgenommenen Hoch auf die Damen.

Die erschienenen Gäste brachten dann unter großem Beifall zur Ehre zum Vortrage, welche in dem intimen Raume außerordentlich gut zur Wirkung kamen.

Ehrenvorstand Hutzmann des Schubertbundes dankte für den Empfang der Gäste und führte in einer Ansprache die Gemeinderätebestrebung und der Bürgermeister der Stadt Wien.

Im Verlaufe des Frühstücks erschien der Vorstand des Männergesangvereins Dr. Krickl und begrüßte in herzlicher Weise namens seines Vereines die Tschechischen Gäste, indem er betonte, daß der Aufenthalt der Tschechischen Sänger dem Wiener Männergesangvereine stets unvergeßlich sein werde.

Diplome. Der Ausschuß hat nach einem Berichte des V.-V. Hermann nachstehenden Mitgliedern von Bezirksvertretungen in Anerkennung ihrer mehr als zehnjährigen Tätigkeit in dieser Körperschaft Diplome zuerkannt: Franz Krtschova, Professor-Stellvertreter, Franz Bracha, Offizier-Stellvertreter, Edler von Tschach (3. Bezirk); Johann Nizzani, Professor-Stellvertreter, Josef Hermann, Josef Walenta, Bezirksräte (4. Bezirk); Karl Brückmann, Johann Glaseuer, Josef Höllwartsch und Karl Roßberger (13. Bezirk). Für die mehr als zehnjährige Ausübung des Ortsschriftführeramtes wurden den Herren Johann Hirschauer, Karl Kautz und Karl Steyrau (3. Bezirk) und Pfarrer Josef Hainer (9. Bezirk) Diplome zuerkannt.

N. B. Der heutigen Korrespondenz liegt der Bericht und Rechnungsabschluß des Lazarettfonds der Stadt Wien für das Jahr 1908 bei.